

SCHAU STUTTGART SPIEL

19/20

ALS OB

ES EIN

MORGEN

GÄBE



WEITER GEHEN

Liebes Publikum,

wir sind in Stuttgart angekommen! Unser Dank gilt Ihnen, Sie haben uns mit offenen Augen, Ohren und Armen empfangen – bereit, mit uns ins Gespräch zu kommen. Bei Hausbesuchen, auf Premierenfeiern und Veranstaltungen wie der Zuschauerkonferenz entstand ein lebhafter Dialog über Inszenierungen und Themen, die Sie und die Menschen in Stuttgart bewegen. Unser Wunsch ist es, in dieser zweiten Spielzeit noch enger mit der Stadt zusammenzuwachsen. Mit einem Theaterverständnis, das stark davon geprägt ist, im Hier und Jetzt den Themen nachzuspüren, die für unsere Zukunft prägend sind.

Ein lebendiges Gegenwartstheater braucht zeitgenössische Autorinnen und Autoren. Theresia Walser, Noah Haidle, Thomas Melle, Ebru Nihan Celkan, Lutz Hübner und Sarah Nemitz haben neue

Stücke geschrieben, die in der kommenden Spielzeit in Stuttgart uraufgeführt werden. In diesen Texten geht es um Machtmissbrauch zwischen den Geschlechtern, um ein selbstbestimmtes Leben und um die provokante Frage nach dem guten Sterben. Beschrieben werden aber auch Zukunfts- und Abstiegsängste, Vereinzelung, Verunsicherung und der Verlust von gesellschaftlichem Zusammenhalt.

„Die Miete ist die soziale Frage unserer Zeit“, heißt es in Thomas Melles Stück *Die Lage*. Aktuell ist die Frage nach bezahlbarem Wohnraum der Kristallisationspunkt nicht nur in Stuttgart, sondern in vielen unserer Städte. Wer sich in Zukunft noch eine Wohnung in einer begehrten Lage leisten kann und wer nicht, könnte bald zu neuen Klassenkämpfen führen.

Theresia Walser erzählt in *Die Empörten*, unserer Koproduktion mit den Salzburger Festspielen, von einer Bürgermeisterin, die

in ihrem Kampf um den sozialen Zusammenhalt in ihrer Stadt „Erdbebenspalten zusammenhält“ und dabei zur Zielscheibe von hasserfüllten Bürgern und einer rechts-populistischen Politikerin wird. Eine finstere Komödie nennt Theresia Walser ihren Blick auf eine Stadt im Erregungszustand, in der die Verrohung der politischen Kultur beängstigend fröhliche Urstände feiert.

Die neuen Texte zeichnen das Bild einer Gesellschaft, durch die ein Riss verläuft. Sie erzählen von Zukunfts- und Abstiegsängsten, vom Verlust alter Zugehörigkeiten und dem Erodieren des sozialen Zusammenhalts. Leben wir schon im Zeitalter der gespaltenen oder sogar der zerfallenden Gesellschaft?

Einen Blick auf die Zukunft des europäischen Projekts wirft die bosnische Regisseurin Selma Spahić zusammen mit den polnischen, kroatischen und deutschen Schauspieler*innen des Europa Ensembles. Sie begeben sich auf die Suche nach dem, was Europa heute ist. Was in Zeiten von neuem Nationalismus eine junge Generation aus Mittel- und Osteuropa verbindet und was sie trennt. Welche Werte ein europäisches „Wir“, trotz individueller und nationaler Identitäten, heute konstituieren könnte. Über zwei Spielzeiten hinweg erarbeitet das Europa Ensemble sechs Inszenierungen in Stuttgart, Warschau und Zagreb. Für 2020 planen wir eine Werkschau von Produktionen des Europa Ensembles.

Die Idee von einem europäischen Ensemble und die Zusammenarbeit mit internationalen Regisseur*innen bilden wichtige Bausteine in unserem Spielplan. Calixto Bieito, Oliver Frljić, Zino Wey und Robert Icke, der für seine *Orestie*-Inszenierung

in der letzten Spielzeit mit dem renommierten Kurt-Hübner-Regiepreis ausgezeichnet wurde, werden wieder in Stuttgart inszenieren.

Calixto Bieito beschäftigt sich mit Odön von Horváths Volksstück *Die Italienische Nacht*. Das Anfang der 30er-Jahre geschriebene Stück, in dem sich republikanische Sozialisten und Faschisten gegenüberstehen, liest sich heute als prophetische Warnung vor dem Zusammenbruch der Demokratie und der Zivilgesellschaft. Dabei richtet sich sein Stück, so Horváth, nicht gegen die Politik im Allgemeinen, sondern „gegen die Masse der Politisierenden, gegen die vor allem in Deutschland sichtbare Versumpfung, den Gebrauch politischer Schlagworte.“

Besonders freue ich mich auf ein Wiedersehen mit Jossi Wieler. Seine legendäre Inszenierung von Elfriede Jelineks *Rechnitz (Der Würgeengel)*, eine Produktion der Münchner Kammerspiele, werden wir in unseren Spielplan übernehmen.

Theater als Experimentierfeld des Realen kann den gesellschaftlichen Fliehkräften entgegenwirken, indem es andere Geschichten und Geschichte anders erzählt. Mit unseren Aufführungen, den Diskussionsveranstaltungen, Matineen, Projekten und Partys versteht sich das Schauspiel als ein Ort der Begegnung und des Austauschs. Als ein offener Raum für den gesellschaftlichen Dialog in der Mitte der Stadtgesellschaft.

Seien Sie herzlich willkommen.
Ihr Burkhard C. Kosminski

PREMIEREN

ITALIENISCHE NACHT

von Ödön von Horváth
Inszenierung: Calixto Bieito
21. Sep 2019 – SCHAUSPIELHAUS

DER SATANARCHÄO- LÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

Familienstück von Michael Ende
Inszenierung: Patricia Benecke
20. Okt 2019 – SCHAUSPIELHAUS

LAST PARK STANDING (DSE)

von Ebru Nihan Celkan
Inszenierung: Nuran David Calis
31. Okt 2019 – KAMMERTHEATER

IWANOW

nach Anton Tschechow in einer
Bearbeitung von Robert Icke
Inszenierung: Robert Icke
17. Nov 2019 – SCHAUSPIELHAUS

DIE EMPÖRTEN (UA)

von Theresia Walser
Inszenierung:
Burkhard C. Kosminski
Jan 2020 – SCHAUSPIELHAUS
*Eine Koproduktion mit den
Salzburger Festspielen*

WOYZECK

von Georg Büchner
Inszenierung: Zino Wey
24. Jan 2020 – SCHAUSPIELHAUS

DIE WAHRHEITEN (UA)

von Lutz Hübner & Sarah Nemitz
Inszenierung: Sophia Bodamer
25. Jan 2020 – KAMMERTHEATER

SCHÄFCHEN IM TROCKENEN (UA)

von Anke Stelling
Jan 2020 – FOYER KAMMERTHEATER

WELTWÄRTS (UA)

von Noah Haidle
Inszenierung:
Burkhard C. Kosminski
29. Feb 2020 – SCHAUSPIELHAUS

PROJEKT 4 DES EUROPA ENSEMBLES

Inszenierung: Selma Spahić
7. Mär 2020 – KAMMERTHEATER
*Eine Koproduktion mit dem
Nowy Teatr, Warschau und dem
Zagreb Youth Theatre*

RECHNITZ (DER WÜRGEENGEL)

von Elfriede Jelinek
Inszenierung: Jossi Wieler
28. Mär 2020 – SCHAUSPIELHAUS

SCHULD UND SÜHNE

nach Fjodor Dostojewski
Inszenierung: Oliver Frlić
18. Apr 2020 – SCHAUSPIELHAUS

DIE LAGE (UA)

von Thomas Melle
Inszenierung: Tina Lanik
24. Apr 2020 – KAMMERTHEATER

WAS IHR WOLLT

von William Shakespeare
Inszenierung:
Bernadette Sonnenbichler
20. Jun 2020 – SCHAUSPIELHAUS

KOPRODUKTIONEN

GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN

von Felicia Zeller
Inszenierung:
Sabine Auf der Heyde
NORD
*Eine Koproduktion mit der Hochschule
für Musik und Darstellende Kunst
Stuttgart*

EINE BACHELOR- INSZENIERUNG

*der Akademie für Darstellende Kunst
Baden-Württemberg*
NORD

ICH SEH' MONSTER (UA)

von und mit Nikko Weidemann
KAMMERTHEATER
*Eine Koproduktion mit den
Ruhrfestspielen Recklinghausen,
dem Zürcher Theaterspektakel und
Pop-Kultur Berlin*

GASTSPIEL

UNHEIMLICHES TAL/ UNCANNY VALLEY

von Rimini Protokoll (Stefan Kaegi)
und Thomas Melle
Inszenierung: Stefan Kaegi
KAMMERTHEATER
*Eine Produktion der Münchner
Kammerspiele in Koproduktion mit
Berliner Festspiele – Immersion,
donaufestival (Krems), Feodor Elutine
(Moscow), FOG Triennale Milano
Performing Arts (Milano), Temporada
Alta – Festival de Tador de Catalunya
(Girona), SPRING Utrecht*

REPERTOIRE

100 SONGS (DSE)

von Roland Schimmelpfennig
Inszenierung:
Roland Schimmelpfennig

BERNARDA ALBAS HAUS

von Federico García Lorca
Inszenierung: Calixto Bieito

CAFÉ POPULAIRE (DE)

von Nora Abdel-Maksoud
Inszenierung: Anja Schoenwald

DAS IMPERIUM DES SCHÖNEN (UA)

von Nis-Momme Stockmann
Inszenierung: Tina Lanik

DER GOLDENE TOPF

Ein Märchen aus neuester Zeit
auf dem Theater erzählt nach
E. T. A. Hoffmann
Inszenierung: Achim Freyer

DER MENSCHENFEIND

von Molière
Inszenierung:
Bernadette Sonnenbichler

DIE PHYSIKER

von Friedrich Dürrenmatt
Inszenierung: Cilli Drexel

DIE WEBER

von Gerhart Hauptmann
Inszenierung: Georg Schmiedleitner

DIE WILDENTE

von Henrik Ibsen
Inszenierung: Elmar Goerden

FAUST I

von Johann Wolfgang von Goethe
mit Texten aus Elfriede Jelineks
FaustIn and out
Inszenierung: Stephan Kimmig

ICH BIN WIE IHR, ICH LIEBE ÄPFEL

von Theresia Walser
Inszenierung:
Burkhard C. Kosminski

IMAGINARY EUROPE (UA)

Projekt 1 des Europa Ensembles
Inszenierung: Oliver Frljić

JUGEND OHNE GOTT

von Ödön von Horváth
Inszenierung: Zino Wey

MEDEA

von Franz Grillparzer
Inszenierung: Mateja Koležnik

ORESTIE

nach Aischylos in einer
Neubearbeitung von Robert Icke
Inszenierung: Robert Icke

OTHELLO

von William Shakespeare
Inszenierung:
Burkhard C. Kosminski

ROMEO UND JULIA

von William Shakespeare
Inszenierung: Oliver Frljić

THADDÄUS TROLL (UA)

Kein Heimatabend von
Gernot Grünewald
Inszenierung: Gernot Grünewald

VÖGEL (DSE)

von Wajdi Mouawad
Inszenierung:
Burkhard C. Kosminski

WEILL: DIE SIEBEN TODSÜNDEN/PEACHES: SEVEN HEAVENLY SINS

Ballett mit Gesang von Kurt Weill,
Text von Bertolt Brecht /
Live Testimonial by Peaches
Inszenierung: Anna-Sophie Mahler,
featuring Peaches
*Eine Koproduktion mit der Staatsoper
Stuttgart und dem Stuttgarter Ballett*

WOLKEN.HEIM.

von Elfriede Jelinek
Inszenierung: Friederike Heller



AMINA MERAI, ALI JABOR, DOV GLICKMAN, SILKE BODENBENDER, MARTIN BRUCHMANN



ALI JABOR, ITAY TIRAN, SILKE BODENBENDER

ITALIENISCHE

NACHT

Volksstück von Ödön von Horváth

Inszenierung

Calixto Bieito

Bühne: Calixto Bieito, Helen Stichmeir

Kostüme: Sophia Schneider

SCHAUSPIELHAUS

Premiere

Sa – 21. Sep 2019

„1930-?, in einer süddeutschen Kleinstadt“, so Horváths Angaben zum Stück. Im Wirtshaus Lehniger bereitet sich die Ortsgruppe des republikanischen Schutzverbandes auf ihre „italienische Nacht“ vor. Und Ortsvorstand Stadtrat Ammetsberger will sich das festliche Beisammensein mit Tanz und Gesang von keiner Seite vermiesen lassen. Weder von den Faschisten, die zeitgleich ihren „deutschen Tag“ mit einem Aufmarsch in der Stadt und einer militärischen Nachtübung begehen. Noch von dem jungen Genossen Martin, der vor der braunen Gefahr warnt und seinerseits zur Bewaffnung aufruft. Er fordert seine Freundin Anna auf, die Pläne der Faschisten auszuspionieren, und schickt sie damit „auf den politischen Strich“, wie ihm sein Freund Karl vorhält, der selber die italienische Nacht nutzt, um die unpolitische Leni zu verführen. Martin kündigt Karl die Freundschaft. Für ihn ist er nur ein „halber Mensch“, weil er politisch unzuverlässig ist und ständig mit seiner Erotik in Konflikt gerät. Da erscheint Anna mit der Nachricht, dass die Faschisten im Anmarsch

sind, um die italienische Nacht zu sprengen und die Herren Republikaner zu verprügeln.

In seinem 1931 uraufgeführten politischen Volksstück beschreibt Ödön von Horváth (1901 bis 1938) die Blindheit der demokratischen Kräfte vor dem aufziehenden Nationalsozialismus. Er erzählt von ideologischen Kämpfen der Jungsozialisten, saturierten Parteibonzen („draußen Prolet, drinnen Kapitalist“) und einer bürgerlichen Welt, hinter deren gemütlicher Fassade sich Herzenskälte und Bestialität verbergen.

Der katalanische Regisseur **Calixto Bieito** arbeitet regelmäßig an internationalen Opern- und Schauspielhäusern. Als Schauspielregisseur inszenierte er u. a. für das Edinburgh International Festival, das Residenztheater München und das Nationaltheater Mannheim. In der letzten Spielzeit zeigte er *Bernarda Albas Haus* von Federico García Lorca am Schauspiel Stuttgart und gastierte mit seiner Inszenierung *Obabakoak* von Bernardo Atxaga (Teatro Arriaga, Bilbao).

DER SATANARCHÄO- LÜGENIALKOHÖLLISCHE WUNSCHPUNSCH

Familienstück ab 6 Jahren von Michael Ende

Inszenierung
Patricia Benecke

Bühne: Monika Frenz

SCHAUSPIELHAUS

Premiere
So – 20. Okt 2019

„Beim teuflischen Timing!“ Es ist Silvester und nur noch wenige Stunden bis Mitternacht. Beelzebub Irrwitzer, geheimer Zauberrat, hat das vorgeschriebene Jahressoll böser Taten nicht erreicht, zu dem er von „seiner Höllischen Exzellenz“ vertraglich verpflichtet ist. Und so steht plötzlich Maledictus Made vor ihm, ein Beamter des Teufels, der droht, Irrwitzer zu pfänden. Aber wie soll er in so kurzer Zeit die vorgeschriebenen zehn Tierarten ausrotten, fünf Flüsse vergiften und eine Seuche in die Welt setzen? Auch seine giftige Tante, die Geldhexe Tyrannja Vamperl, hat von Made Besuch bekommen und steckt im selben Schlamassel.

Ausgerechnet die eigenen Haustiere haben den beiden das böse Handwerk unmöglich gemacht – Irrwitzers naiver Kater Maurizio di Mauro und Tyrannjas altkluger Rabe Jakob Krakel sind Spione des Hohen Rats der Tiere. Obwohl sich Hexe und Zauberer auf den Tod nicht ausstehen können, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich zusammenzuschließen und zum letzten Mittel zu greifen: einen satanarchäolügenialkohöllischen

Wunschpunsch zu brauen. Dieser erfüllt jeden Wunsch mit einer magischen Umkehrwirkung, sodass die Bösewichte vorgeben können, Gutes zu tun, um noch rechtzeitig Böses zu schaffen. Aber so leicht lassen sich die Tiere nicht an der Nase herumführen. Mit Jakobs Witz und Maurizios Schneid sind die beiden immer einen Schritt voraus.

Michael Ende gilt als einer der bekanntesten Kinder- und Jugendbuchautoren Deutschlands. In den 60er-Jahren wird er mit *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* berühmt, in den 70er-Jahren schreibt er die Jugendbuchklassiker *Momo* und *Die unendliche Geschichte*. In Endes verspielten Texten treffen junge Underdogs auf allegorische Figuren.

Patricia Benecke studierte Theaterwissenschaft, Germanistik und Politikwissenschaft in Köln und London. Als freie Regisseurin inszenierte sie u. a. in London und beim Edinburgh Festival, am Staatstheater Nürnberg, Schauspiel Bonn, Theater Dortmund, Theater Freiburg und am Staatstheater Darmstadt.

ZUSAMMEN



HALT

LAST PARK STANDING

von Ebru Nihan Celkan

Inszenierung
Nuran David Calis

Bühne: Irina Schicketanz
Kostüme: Geraldine Arnold

KAMMERTHEATER

Deutschsprachige
Erstaufführung
Do – 31. Okt 2019

Zwei Umwälzungen, die zur selben Zeit einen Menschen ergreifen: eine gesellschaftliche Bewegung, die sich Bahn bricht und dazu eine neue Liebe. Eine Liebe zwischen Janina aus Berlin und Umut aus Istanbul. Beide Bewegungen beginnen voller Optimismus, aber die eine endet schnell in Gewalt und Terror und setzt die andere einer endlos scheinenden Zerreißprobe aus.

Juni 2013: Umut und Janina begegnen sich während der Aufstände in Istanbul. Dort, wo alles mit der Verteidigung von Bäumen, mit einer friedlichen Demonstration und einem Fest begonnen hatte, verlieben sie sich ineinander. Obwohl sie in verschiedenen Städten leben, gelingt es ihnen, ihre Beziehung zu leben.

Als der politische Druck in ihrer türkischen Heimat zunimmt und die sozialen Verhältnisse sich ändern, bittet Janina Umut, ihr Land zu verlassen und mit ihr in Berlin zu leben. Aber was wird dann aus ihrem homosexuellen Freund Ahmet, mit dem sie gemeinsam Proteste organisiert und als angehende Menschenrechtsanwältin den Verfolgten in der Türkei zur Seite stehen will? Umut muss sich entscheiden.

Wie wichtig sind ihr Heimat, Familie, das gesellschaftliche Engagement und die Solidari-

tät mit ihren politischen Freunden in der Türkei? Wie wichtig sind ihr persönliches Glück, die Liebe zu Janina, die eigene Freiheit und ein selbstbestimmtes Leben in Berlin? Ein Konflikt, der sie zu zerreißen droht.

Ebru Nihan Celkan, 1979 in Adana geboren, ist Autorin und Dramatikerin, unterrichtet Dramatisches Schreiben an verschiedenen Universitäten und leitet Workshops für performatives Schreiben. Darüber hinaus schreibt sie seit 2014 für die türkische Tageszeitung Evrensel und berät NGOs. In ihren insbesondere in der Türkei viel gespielten Stücken setzt sie sich mit der türkischen Gesellschaft, deren Tabus und Missständen auseinander. Ihr Fokus liegt dabei auf Machtmissbrauch, Militarismus, Homo- und Transsexuellen-Feindlichkeit.

Der Regisseur, Theater- und Drehbuchautor Nuran David Calis, 1976 in Bielefeld geboren, studierte Regie an der Otto Falckenberg Schule in München. Am Schauspiel Köln sorgte er mit seiner Keupstraßen-Trilogie *Die Lücke*, *Glaubenskämpfer* und *Istanbul* für Furore. Gemeinsam mit Expert*innen und Schauspielern*innen widmete er sich dem NSU-Anschlag in Köln als verstörendem Kapitel der neueren deutschen Geschichte. Zuletzt inszenierte er dort das Projekt *Herero_Nama* über den Umgang Deutschlands mit seinem kolonialen Erbe und die Rückgabe geraubter Kulturgüter.



THERESE DÖRR, SEBASTIAN RÖHRLE



ANKE SCHUBERT, NICOLE HEESTERS

IWANOW

nach Anton Tschechow in einer Bearbeitung von Robert Icke

Inszenierung

Robert Icke

Bühne: Hildegard Bechtler

SCHAUSPIELHAUS

Premiere

So – 17. Nov 2019

Der Gutsbesitzer Nikolai Alexejewitsch Iwanow ist ein Mensch ohne Aufgabe. Er lebt mit seiner Frau in einer kleinen russischen Provinzstadt. Seine Frau Anna Petrowna ist Jüdin, die für ihn zum Christentum konvertiert ist und deswegen von ihren Angehörigen verstoßen wurde. Lieben kann er sie längst nicht mehr, und selbst als er vom befreundeten Arzt Jewgeni Lwow erfährt, dass sie unter Schwindsucht leidet – was die beiden ihr verheimlichen –, fühlt er sich nicht verantwortlich. Anstatt seiner Frau beizustehen, verbringt er die Abende immer öfter auf dem Gut der Lebedews, die illustre Gelage veranstalten, hinter vorgehaltener Hand über den lächerlichen Iwanow lästern und sich antisemitisch über seine Frau äußern. Da Anna Petrowna ihn nicht davon abhalten kann, dorthin zu fahren, reist sie ihm nach und erwischt ihren Mann in flagranti mit der jungen Sascha. Aber auch nach einer direkten Konfrontation möchte Iwanow nicht von seiner egoistischen Lebensweise abrücken.

Robert Ickes Bearbeitung bringt Tschechows Figuren in die Gegenwart. Dabei bleiben sie Gefangene einer Zwischenzeit, die spüren, dass etwas ohne ihr Zutun zu Ende gegangen ist und etwas Neues sich seinen Weg bahnt, dem sie aber

nicht mehr angehören werden. Iwanow ist ein gescheiterter Intellektueller, zu getrieben für das Alltägliche, aber zu träge für das Außergewöhnliche, weil er nicht in der Lage ist, an etwas zu glauben.

Robert Icke, geboren 1986 im englischen Stockton-on-Tees, gründete 2003 die Arden Theatre Company, mit der er seine ersten Produktionen realisierte. Er adaptierte und inszenierte u. a. gemeinsam mit Duncan Macmillan 1984 von George Orwell. 2013 wechselte er als stellvertretender Leiter ans Londoner Almeida Theatre, wo er seine Arbeit an Übersreibungen und Inszenierungen klassischer Texte wie *Maria Stuart* und *Hamlet* fortsetzte. Am Schauspiel Stuttgart inszenierte er in der Spielzeit 2018/2019 die *Orestie*, für die er mit dem Kurt-Hübner-Regiepreis ausgezeichnet wurde.

Anton Tschechow war ein russischer Arzt und Schriftsteller. Geboren wurde er 1860, im Jahr vor der Aufhebung der Leibeigenschaft, und starb 1904, am Vorabend der ersten bürgerlichen Revolution in Russland. In dieser Phase zwischen großer Hoffnung und tiefer Resignation spielen auch seine Theaterstücke. Bekannt ist Tschechow vor allem für seine großen melancholischen Komödien *Onkel Wanja*, *Die Möwe*, *Drei Schwestern* und *Der Kirschgarten*.



MICHAEL STILLER, THERESE DÖRR, ELKE TWIESELMANN



JANNIK MÜHLENWEG



GÁBOR BIEDERMANN



MATTHIAS LEJA, BENJAMIN PAUQUET, THERESE DÖRR



REINHARD MAHLBERG



CELINA RONGEN, FELIX STROBEL

DIE EMPÖRTEN

Eine finstere Komödie von Theresia Walser

Inszenierung
Burkhard C. Kosminski

Bühne: Florian Etti
Kostüme: Ute Lindenberg

SCHAUSPIELHAUS

Uraufführung in Salzburg
18. Aug 2019

Stuttgarter Premiere
Jan 2020

Zwei Geschwister früh morgens in einem Rathaus. Zwei Geschwister, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Die eine Bürgermeisterin dieser Stadt, der andere eine Art Lebenskünstler. Zwischen ihnen liegt ein Sack, darin die Leiche ihres Bruders. Bisher ging man einander so gut es ging aus dem Weg. Jetzt hat die Bürgermeisterin ihren Bruder um Hilfe gebeten, die Bruderleiche heimlich ins Rathaus zu schaffen – sie fürchtet um ihre Stellung. Immerhin handelt es sich bei diesem toten Bruder um einen Selbstmörder, der andere verletzt und mit in den Tod gerissen hat. War es ein verunglückter Selbstmord? War er schlichtweg depressiv? Oder war er, wie es Gerüchte verbreiten, ein Attentäter? Zusammen verstecken die beiden den Leichensack in der großen Rathaustruhe, in der im Laufe der Zeit schon so manches entsorgt wurde.

Die Bürgermeisterin steht kurz vor den Wahlen. In Kürze wird im Rathaussaal die Trauerfeier für die Opfer stattfinden, auf der sie eine Rede halten muss. Um sie herum versammelt sich eine Gesellschaft, die in jeder Hinsicht miteinander verstrickt ist. Die Versammelten ringen um eine Schweigeminute, die zum Hochdruckkessel gerät, in dem es längst nicht mehr um die Toten geht. Jeder kocht in dieser finsternen

Komödie sein eigenes Süppchen. Die Toten dienen am Ende nur noch als Projektionsfläche für eigene Paniken und weltanschauliche Obsessionen. Je mehr sich die Versammelten voneinander absetzen wollen, desto grotesker offenbart sich aber auch, wie sehr sie einander bedingen.

Theresia Walser ist eine der erfolgreichsten deutschen Gegenwartsdramatikerinnen. Sie erhielt zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Für ihr Theaterstück *King Kongs Töchter* wurde sie in der Kritikerumfrage der Zeitschrift Theater heute zur besten deutschsprachigen Autorin gewählt. In der vergangenen Spielzeit wurde ihr Stück *Ich bin wie ihr, ich liebe Äpfel* im Schauspielhaus gezeigt. Mit Burkhard C. Kosminski, der viele ihrer Stücke uraufführte, verbindet sie eine enge Zusammenarbeit.

Burkhard C. Kosminski studierte Schauspiel und Regie in New York. Von 2001 bis 2006 war er leitender Regisseur und Mitglied der künstlerischen Leitung am Düsseldorfer Schauspielhaus. 2006 wechselte er ans Nationaltheater Mannheim, zunächst als Schauspielregisseur und von 2013 bis 2018 als Schauspielintendant. Weitere Regiearbeiten führten ihn u. a. an die Berliner Schaubühne, das Staatstheater Dresden und das Schauspiel Frankfurt. Seit der Spielzeit 2018/2019 ist er Intendant des Schauspiels Stuttgart.

Eine Koproduktion mit den Salzburger Festspielen

WOYZECK

von Georg Büchner

Inszenierung

Zino Wey

Bühne: Davy van Gerven
Kostüme: Veronika Schneider

SCHAUSPIELHAUS

Premiere

Fr – 24. Jan 2020

Am Abend des 21. Juni 1821 stach der ehemalige Perückenmacher Franz Woyzeck die 46-jährige Baderswitwe Woost im Hauseingang ihrer Wohnung nieder. Das Motiv war Eifersucht. Woyzeck wurde 1824 in seiner Geburtsstadt Leipzig öffentlich hingerichtet. Der Fall erregte Aufsehen und löste in der Wissenschaft einen Streit über die Frage nach Zurechnungsfähigkeit aus. Büchner schuf daraus einen dunklen, poetischen und zutiefst berührenden Bühnentext mit einem für das bisherige Drama völlig neuen Menschentypus im Zentrum: dem „Geringsten unter den Menschen“.

Der einfache Soldat Woyzeck ist die naive Kreatur, die von einer skrupellosen Gesellschaft ausgebeutet und erniedrigt wird. Die Welt ist ihm fremd und feindlich. Daher muss an ihm experimentiert werden, muss gerade gebogen werden, was schief, was verkehrt ist. Seine Geliebte Marie betrügt Woyzeck. Aber sie ist die verführerische Verführte, die nicht anders kann, weil auch sie getrieben ist und dem tanzenden Tambourmajor erliegt, gegen den

Woyzeck nichts auszurichten vermag. Das Dunkel greift um sich – bis Woyzeck zum Mörder wird und das zerstört, was ihm das Liebste auf der Welt war.

Mit *Woyzeck* hat der 23-jährige angehende Mediziner Georg Büchner einen sozialrevolutionären Text geschrieben, der unvollendet blieb. Als Vorläufer des modernen Dramas ist ihm eine Studie gelungen, die bis heute aktuelle Fragen diskutiert: Sind wir frei oder werden wir fremdbestimmt, wer oder was grenzt aus, bestimmt über die Zentren und die Ränder unsrer Gesellschaft?

Zino Wey, geboren 1988 in Basel, inszenierte u. a. am Schauspielhaus Zürich, den Münchner Kammerspielen, dem Residenztheater München und dem Schauspielhaus Wien. Mit seinem Basler Kollektiv, der Gruppe GKW, realisiert er regelmäßig eigene Projekte wie 2016 *Homo Digitalis* oder 2017 *Extase*. Am Schauspiel Stuttgart inszenierte er in der letzten Spielzeit *Jugend ohne Gott* von Ödön von Horváth.



DIE WAHRHEITEN



von Lutz Hübner & Sarah Nemitz

Inszenierung
Sophia Bodamer

Bühne: Prisca Baumann

KAMMERTHEATER

Uraufführung
Sa – 25. Jan 2020

Seit 17 Jahren sind Bruno und Sonja mit Erik und Jana befreundet. Eine gute Paarfreundschaft. Doch aus heiterem Himmel kündigen Erik und Jana per SMS an, den Kontakt abzubauen – mit sofortiger Wirkung. Nachdem der erste Schock vorüber ist, bringt die Nachricht unausgesprochene Verletzungen ans Licht. Bruno hat Janas Psychologiestudium finanziert und das Paar in Erbschaftsangelegenheiten beraten. Nun fühlt er sich gedemütigt und abserviert. Und Sonja fürchtet, sie habe ihre Freundin Jana verstört, als sie ihr in einem schwachen Moment ein intimes Geheimnis über ihr Leben mit Bruno beichtete. Dass für Jana vor allem Bruno und ein vier Jahre zurückliegender Übergriff bei einem durch ihn vermittelten Coaching-Seminar für Führungskräfte der Auslöser ist, ahnt zu diesem Zeitpunkt noch niemand. Denn die Geschichte, die alle kennen, ist nur die halbe Wahrheit. Und einmal in Gang gesetzt, kommen bei der Suche immer weitere Wahrheiten ans Licht ...

Die Wahrheiten ist ein Stück über Machtstrukturen und -missbrauch zwischen den Geschlechtern, und zwar genau dort, wo sie am häufigsten zu finden sind: in der Paarbeziehung. Lutz Hübner und Sarah Nemitz legen ihre Figuren unter das Brennglas und fächern

Schicht um Schicht eingeschliffene Dynamiken, festgewachsene Geschlechterstereotypen und zwischenmenschliche Kommunikationsdefizite auf. Sie erzählen aus mehreren Perspektiven und legen so den Blick frei auf „unverantwortliche Wahrheiten“, die man dem anderen lieber verschweigt und die mit Wucht dazu führen, dass sich alles grundlegend ändert.

Lutz Hübner und Sarah Nemitz zählen zu den meistgespielten zeitgenössischen Dramatiker*innen auf deutschen Bühnen. Ihre Zusammenarbeit als Autorentduo begann 2001. Seitdem entstanden zahlreiche Stücke, die im In- und Ausland gespielt und vielfach ausgezeichnet wurden. Die Inszenierung ihres Stücks *Hotel Paraiso* wurde 2005 zum Berliner Theatertreffen eingeladen. Ihr Erfolgsstück *Frau Müller muss weg* wurde 2015 von Sönke Wortmann verfilmt.

Sophia Bodamer wurde 1984 geboren und arbeitete als Regieassistentin am Schauspielhaus Zürich. Seit 2015 ist sie freie Regisseurin und inszeniert u. a. am Luzerner Theater, Schauspielhaus Zürich und am Theater St. Gallen. Mit ihrer Uraufführung von *Das Schweigen der Schweiz* wurde sie 2017 zum Schweizer Theatertreffen eingeladen. In der Spielzeit 2018/2019 inszenierte Sophia Bodamer *Rage* am Schauspiel Stuttgart in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart.



MICHAEL STILLER, CHRISTIANE ROßBACH



ANDRÉ JUNG



ELMAR ROLOFF



SYLVANA KRAPPATSCH

WELT WÄR TS

von Noah Haidle

Inszenierung

Burkhard C. Kosminski

Bühne: Florian Etti

Kostüme: Lydia Kirchleitner

SCHAUSPIELHAUS

Uraufführung

Sa – 29. Feb 2020

Haben wir das Recht, unser Lebensende selbst zu bestimmen? Ja! – Wenn es nach Anna geht. Die 36-Jährige möchte sich den Abgang nicht von ihrer Krankheit diktieren lassen, sondern ihr Ende selbst datieren und zelebrieren.

Die Seelenwanderungsfeier hat ihre Mutter Dorothy organisiert, die als Hebamme über 10.000 Seelen „weltwärts“ gebracht hat, bevor sie die Seiten wechselte, um professionell Suizide zu choreografieren. Annas Onkel Buddy, Zahnarzt und Amateurschauspieler, stellt die Medikamente bereit und unterschreibt den Totenschein. Während ihre Tochter Rose, die als einzige Stopp sagen könnte, nach den perfekten letzten Worten für ihre Mutter sucht, hat deren auf die schiefe Bahn geratene Zwillingsschwester Baby Schwierigkeiten mit dem Gedanken daran, Anna ziehen zu lassen. Der einsame Geigenlehrer Louis kommt gerade rechtzeitig, um mit Anna die perfekte Hymne an die Götter einzustudieren, aber viel zu spät für ihr beiderseitiges Liebesgeständnis.

Während der Zeremonie machen sich die Teilnehmer*innen frei von all dem Ungesagten, das sie seit Jahren ausbrüten, sagen, was sie hätten sagen sollen. Alles scheint rund zu laufen. Bis Dorothy, die für jeden, den sie weltwärts gebracht hat, eine Uhr laufen lässt, es nicht schafft, die ihrer Tochter anzuhalten. Ist Loslassen doch schwerer als gedacht?

Noah Haidle erzählt die letzten Stunden von Annas Leben in Echtzeit, bis zu dem Punkt, an dem die Zeit stehen bleibt und Diesseits und Jenseits sich verbinden.

Die Tragikomödien des 1978 in Michigan geborenen Dramatikers und Drehbuchautors **Noah Haidle** werden weltweit inszeniert. Sein Stück *Alles muss glänzen* wurde von der Zeitschrift Theater heute zum besten ausländischen Stück 2015 gewählt. Derzeit ist er Autor der Fernsehserie *Kidding* mit Jim Carrey in der Hauptrolle. Haidle lebt in Los Angeles.



NINA SIEWERT



KLAUS RODEWALD, ANKE SCHUBERT



BENJAMIN PAUQUET, MARIETTA MEGUID

AUF

BRECHEN

PROJEKT 4

DES EUROPA ENSEMBLES

Inszenierung
Selma Spahić

KAMMERTHEATER

Premiere
Sa – 7. Mär 2020

Was treibt uns um in Europa? Welche künstlerischen Antworten geben wir auf die Herausforderungen und Widersprüche unserer Gegenwart? In der Spielzeit 2018/2019 gründete das Schauspiel Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Nowy Teatr, Warschau und dem Zagreb Youth Theatre sowie dem Nationaltheater Athen als assoziiertem Partner unter der künstlerischen Leitung des Regisseurs Oliver Frljić ein Europa Ensemble. In Frljićs Projekt *Imaginary Europe* begeben wir uns zu Schlüsselmomenten europäischer Geschichte; die französisch-polnische Regisseurin Anna Smolar untersucht die Relevanz des humanistischen Denkens des Erasmus von Rotterdam und der griechische Theatermacher Anestis Azas porträtiert mit Ödön von Horváths *Der ewige Spießer* eine zutiefst verunsicherte Generation in Zeiten des Umbruchs.

2020 treten drei weitere Regisseur*innen an, um das europäische Projekt mit eigenwilligen Inszenierungen zu befragen. Am Schauspiel Stuttgart wird Selma Spahić den Startschuss zur zweiten Runde geben, gefolgt von weiteren Arbeiten in Warschau und Zagreb. Für 2020 planen wir eine Werkschau von Produktionen des Europa Ensembles, flankiert von Podiumsdiskussionen, Zuschauergesprächen und Partys. Europa lebt, solange wir es mit Leben erfüllen!

Selma Spahić, geboren 1986, studierte Regie an der Akademie für Darstellende Künste in Sarajevo. Sie inszeniert an Theatern in Bosnien und Herzegowina, Slowenien, Kroatien, Serbien und Montenegro und lehrt Regie an der Akademie in Sarajevo. Selma Spahić ist Kuratorin des Internationalen Theaterfestivals MESS in Sarajevo, das internationale experimentelle Performances ins Zentrum stellt und aufstrebende Künstler*innen fördert.



Das Europa Ensemble: Adrian Pezdirc, Jaśmina Polak, Jan Sobolewski, Claudia Korneev, Tina Orlandini, Tenzin Kolsch (Foto: Michalis Archontidis)

Eine Koproduktion mit dem Nowy Teatr, Warschau und dem Zagreb Youth Theatre (Zagrebačko kazalište mladih)

Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes



RECHNITZ (DER WÜRGEENGEL)

von Elfriede Jelinek

Inszenierung

Jossi Wieler

Bühne und Kostüme:
Anja Rabes

SCHAUSPIELHAUS

Stuttgarter Premiere

Sa – 28. Mär 2020

In der Nacht vom 24. auf den 25. März 1945 wurden auf Schloss Rechnitz im österreichischen Burgenland nahe der ungarischen Grenze 180 jüdisch-ungarische Zwangsarbeiter umgebracht. Die Täter waren angetrunkene Gäste eines Gesellschaftsfests, die örtliche Naziprominenz. Gegen Mitternacht verteilte Franz Podezin, NSDAP-Ortsgruppenleiter und Geliebter der Gastgeberin Gräfin Margit Batthyány-Thyssen, Waffen an die Gäste; die Gefangenen wurden zur Jagd freigegeben. Nach drei Stunden waren die wehrlosen Opfer zu Tode geprügelt oder erschossen. Fünf Tage später erreichte die russische Armee den Ort Rechnitz, das Schloss wurde in Brand gesetzt.

Die Ereignisse dieser Nacht konnten bis heute nicht vollständig geklärt werden. Die Schuldigen selbst tauchten unter oder setzten sich ins Ausland ab, zwei Zeugen wurden ermordet. Dem Schweigen hat die österreichische Schriftstellerin und Nobelpreisträgerin Elfriede Jelinek einen sprachwuchernden und frei assoziierenden, eindringlichen Text entgegengesetzt. Jossi Wieler

inszenierte das Werk, für das die Autorin 2009 mit dem Mülheimer Dramatikerpreis ausgezeichnet wurde, an den Münchner Kammerspielen. Jetzt ist die legendäre Inszenierung als Übernahme auch in Stuttgart zu sehen.

Jossi Wieler inszenierte u. a. am Düsseldorfer Schauspielhaus, am Theater Basel, am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, an der Schaubühne Berlin, am Schauspielhaus Zürich und an den Münchner Kammerspielen. Er setzte mehrfach Werke von Elfriede Jelinek in Szene. Operninszenierungen führten ihn an die Semperoper Dresden, die Staatsoper Berlin und die Salzburger Festspiele. Von 2011 bis 2018 war er Intendant der Oper Stuttgart.

Elfriede Jelinek gilt als eine der bedeutendsten Gegenwartsauteur*innen und wurde für ihr Werk, das neben Theaterstücken auch Romane, Lyrik und Essays umfasst, mehrfach ausgezeichnet. Mit ihrem Stück *Wolken.Heim*, gelang ihr 1988 der große Durchbruch als Dramatikerin. Ihre Stücke, die beinahe ausschließlich als Textflächen geschrieben sind, werden im In- und Ausland gespielt. 2004 erhielt Elfriede Jelinek den Nobelpreis für Literatur.



MARCO MASSAFRA



DAVID MÜLLER, GABRIELE HINTERMAIER



SVEN PRIETZ, ANNE-MARIE LUX



DANIEL FLEISCHMANN, ROBERT ROŽIĆ

SCHULD UND SÜHNE

nach Fjodor Dostojewski

Inszenierung

Oliver Frlić

Bühne: Igor Pauška

SCHAUSPIELHAUS

Premiere

Sa – 18. Apr 2020

Kann es die Theorie eines „gerechten“ Mordes geben? Die von Armut geprägten Straßen von St. Petersburg bilden die Welt, in der sich der hochintelligente, aber mittellose Jurastudent Raskolnikow zu behaupten versucht. Im Bewusstsein seiner eigenen Überlegenheit tötet er eine alte Pfandleiherin, um sich durch das geraubte Geld sein Studium zu ermöglichen. Doch nach der Tat befallen ihn Skrupel. Die Auseinandersetzung mit dem Ermittlungsrichter, der sich an seine Fersen heftet, weitet sich zu einem weltanschaulichen Gefecht aus, und auch die Begegnung mit Sonja, die gezwungen ist, ihre Familie durch Prostitution zu ernähren, bewirkt eine innere Umkehr. Am Ende erwartet Raskolnikow eine langjährige Haft in einem sibirischen Straflager.

Raskolnikows radikales Weltbild teilt die Menschen in „gewöhnliche“ und „außergewöhnliche“ Menschen ein. Ist unter der Voraussetzung einer allumfassenden Freiheit des Menschen ein Verbrechen zu rechtfertigen, wenn dies im Namen des Fortschritts begangen wird und einem übergeordneten Ziel dienlich ist? Raskolnikow ist ein Gespaltener, dessen Verstand sein Gewissen auszuschalten versucht, am Ende überwiegen jedoch die moralischen Zweifel.

Dostojewskis 1866 erschienener Ideenroman zeigt einen Mord als philosophisches Experiment und gewinnt in einer Zeit, in der Menschen im Namen einer Ideologie oder einer Religion geopfert werden, beunruhigende Aktualität.

Fjodor Dostojewski, 1821 in Moskau geboren, gelingt früh der Durchbruch zum anerkannten Schriftsteller. Als Mitglied eines revolutionären Zirkels wird er 1849 verhaftet und zum Tode verurteilt. Nach einer Scheinhinrichtung deportiert man ihn für zehn Jahre nach Sibirien. Er schwört seinen revolutionären Idealen ab und betrachtet sich fortan als Nationalkonservativer. Aufgrund von Spielschulden flüchtet er aus Russland und lebt für einige Zeit in Dresden, Genf, Florenz und Baden-Baden. Seine großen Romane *Die Brüder Karamasow*, *Der Idiot* und *Die Dämonen* machen ihn weltberühmt. 1881 stirbt Dostojewski in St. Petersburg.

Oliver Frlić, 1976 in Bosnien geboren, flüchtete während der Jugoslawienkriege nach Kroatien, wo er immer noch lebt. Seine politisch brisanten Inszenierungen wurden vielfach ausgezeichnet und auf renommierten Theaterfestivals gezeigt. In Deutschland inszenierte Oliver Frlić u. a. am Staatsschauspiel Dresden, Maxim Gorki Theater Berlin, Schauspiel Köln und am Residenztheater München.



JOSEPHINE KÖHLER

DIE LAGE

von Thomas Melle

Inszenierung

Tina Lanik

Bühne und Kostüme:
Stefan Hageneier

KAMMERTHEATER

Uraufführung

Fr – 24. Apr 2020

Die Wohnungsbesichtigung als Castingshow: attraktiv, erfolgreich, mit dickem Bankkonto und einem vorzeigbaren Partner versehen – so sieht er aus, der Mieter oder die Mieterin mit Chancen. Um ein WG-Zimmer, eine Dreizimmer-Altbauwohnung in einem aufstrebenden Viertel oder gar ein Loft über den Wolken zu ergattern, muss Intimes offengelegt werden. Die Bewerber*innen haben nicht nur Akustikproben sexueller Betätigungen, sondern auch ein Zertifikat eines Schlaflabors zur Bestimmung des Schnarch-Lautstärkepegels abzugeben.

Thomas Melle hat eine vielstimmige Symphonie unterschiedlichster Stimmen komponiert: Maklerinnen und Journalisten, Durchschnittsverdiener und reiche Erbsinnen, Wegsanierte und An-den-Rand-Gedrängte tummeln sich auf dem modernen Kriegsschauplatz Wohnungsmarkt. Gebrüll ertönt auf imaginären Barrikaden, ein Chor beschwört die Sonne, auch die eigene „kleine Koje“ zu erwärmen.

Mit zunehmender politischer und wirtschaftlicher Unsicherheit wird die eigene Wohnung zum Bollwerk gegen die „Fährnisse der Zeit“, eine Verheißung privaten Glücks, das mit allen Mitteln erkämpft werden muss. Nachbarschaften werden durchleuchtet und Toiletendesign zur Lebenseinstellung hochstilisiert.

Auch in vermeintlich sozial eingestellten Bevölkerungsschichten wird Wohnen wieder zum Distinktionsmerkmal.

Wie ist es um die viel gepriesene Einheit unserer Gesellschaft bestellt, wenn sich die begehrten Innenstädte zunehmend in Festungen des Luxus verwandeln, die für Normalbürger*innen immer unerreichbarer werden? „Die Miete ist die soziale Frage unserer Zeit“, heißt es im Stück, welches eines der drängendsten Probleme der Gegenwart umkreist.

Thomas Melle, Jahrgang 1975, studierte Vergleichende Literaturwissenschaft und Philosophie in Tübingen, Austin (Texas) und Berlin. Er gehört zu den wichtigen Stimmen zeitgenössischer Dramatik und wurde für seine Theaterstücke mehrfach ausgezeichnet. Seine Romane *Sickster* (2011) und *3000 Euro* (2014) wurden für den Deutschen Buchpreis nominiert. Die Theaterversion seines hochgelobten Romans *Die Welt im Rücken* wurde 2018 zum Theatertreffen eingeladen.

Tina Lanik studierte Politikwissenschaft an der Universität Wien. Sie inszenierte u. a. am Deutschen Theater Berlin, Schauspielhaus Zürich, Residenztheater München, am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg und am Wiener Burgtheater. Seit 2014 ist sie auch als Opernregisseurin tätig. Am Schauspiel Stuttgart inszenierte sie in der letzten Spielzeit *Das Imperium des Schönen* von Nis-Momme Stockmann.

ÜBER



LEBEN





CHRISTOPH JÖDE, VALENTIN RICHTER



BORIS BURGSTALLER, SEBASTIAN RÖHRLE



THOMAS SARBACHER



PAULA SKORUPA

WAS IHR

WOLLT

von William Shakespeare

Inszenierung

Bernadette Sonnenbichler

Bühne: David Hohmann

Kostüme: Tanja Kramberger

SCHAUSPIELHAUS

Premiere

Sa – 20. Jun 2020

„Der Mensch ist nicht, was er ist.“ Die Ungewissheit des Menschen über sich selbst und die Skepsis gegenüber jener Welt, die sich zeigt, ist groß. Denn das Sichtbare steht seit jeher unter Verdacht. *Was ihr wollt* spielt das Spiel um Sein und Schein, wobei das Motiv der zwillingsgeschwisterlichen Verwechselbarkeit kräftig mitmischt.

Viola und Sebastian werden bei einem Schiffbruch an der Küste Illyriens getrennt. Um Gefahren zu entgehen, verkleidet sich Viola als Mann, gibt sich den Namen Cesario und geht in den Dienst des Herzogs Orsino. Dieser ist unglücklich verliebt. Die schöne Gräfin Olivia, die um ihren toten Bruder trauert, ist seine Angebetete, wohingegen Violas Herz für Orsino schlägt.

Während Olivias Zurückgezogenheit führt der Oheim Olivias, der dauerbetrunkene Junker Tobias von Rülps, das Regiment am Hof. Ihm zur Seite stehen die Kavaliers Olivias, der Feigling Christoph von Bleichenwang sowie der in Liebesdingen naive Malvolio, der vom Kammermädchen Maria an der Nase herumgeführt wird. Und nicht zuletzt darf bei diesem Karneval der

Peinlichkeiten freilich der Vernünftigste von allen – der Narr – nicht fehlen.

Orsino hält an seiner Liebe zu Olivia fest und schickt Cesario zu ihr, um für ihn zu werben. Aber dummerweise verliebt sich ausgerechnet Olivia in Cesario und gesteht ihm ihre Liebe, die er beziehungsweise sie zurückweist ...

Shakespeare, der Meister in Liebeswirrnissen, dem Verkehren von Welten und Geschlechterrollen, hat mit *Was ihr wollt* eine seiner leichtfüßigsten und zugleich abgründigsten Liebeskomödien geschrieben.

Bernadette Sonnenbichler, geboren 1982 in München, inszenierte u. a. am Residenztheater München, am Berliner Ensemble, am Schauspiel Frankfurt, am Staatstheater Nürnberg und am Schauspielhaus Wien. Am Düsseldorfer Schauspielhaus ist sie Hausregisseurin. Ihre Arbeiten für den Bayerischen, Südwestdeutschen und Norddeutschen Rundfunk wurden mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2008 mit dem Deutschen Hörbuchpreis. Am Schauspiel Stuttgart inszenierte sie in der letzten Spielzeit *Der Menschenfeind* von Molière.

ICH SEH' MONSTER (UA)

von und mit Nikko Weidemann

KAMMERTHEATER

Einrichtung
Tom Stromberg

Ich seh' Monster ist Konzert, Biografie und Theater. Jeder Titel dieses sehr persönlichen Soloabends ist Song und Story aus dem unglaublichen Leben des Berliner Musikers Nikko Weidemann. Auf der Bühne steht ein komplettes Set-Up für eine Band, an diesem Abend werden jedoch alle Instrumente von ihm persönlich gespielt. Und er performt – wie eine Art menschliche Jukebox – die heavy rotation seines musikalischen Lebens. Eine Musikerbiografie, belegt mit der Musik von Chopin bis Supertramp und vielen eigenen Songs. Klar ist, dass man an diesem Abend nicht unter 50 Songs davonkommt, manche dauern 10 Sekunden, manche werden komplett gespielt.

Der Sänger, Gitarrist und Komponist Nikko Weidemann arbeitete u. a. mit Rio Reiser, Nena, Einstürzende Neubauten, Yoko Ono, Nick Cave, Sean Lennon und Rufus Wainwright zusammen und veröffentlichte eigene Platten. 2018 erhielt er für die Filmkomposition zur mehrteiligen Fernsehserie *Babylon Berlin* den Grimme-Preis.

Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen, dem Zürcher Theaterspektakel und Pop-Kultur Berlin

UNHEIMLICHES TAL/ UNCANNY VALLEY

von Rimini Protokoll (Stefan Kaegi)
und Thomas Melle

KAMMERTHEATER

Inszenierung
Stefan Kaegi

Thomas Melle lädt ein zu einem Abendvortrag über Unstetigkeit. Doch wer spricht und was ist sein Programm? Für *Unheimliches Tal* kopiert Stefan Kaegi den Schriftsteller Thomas Melle in Form eines humanoiden Roboters und fragt: Was geschieht, wenn ein Mensch kopiert wird? Kommt das Original sich durch sein elektronisches Double näher? Technik übernimmt allerlei lästige Arbeitsschritte und wird nun auch auf der Theaterbühne erprobt: Was, wenn anstatt des Vortragenden ein humanoider Roboter auftreten würde? Wird der Roboter zu einem Darsteller, dessen Mimik, Gestik und Sprache womöglich Empathie auslösen könnte – doch Empathie mit wem? Wer spricht im unheimlichen Tal? Thomas Melle gibt die Kontrolle ab. Das animatronische Double übernimmt und fragt selbst Abend für Abend: Was bedeutet es für das Original, wenn die Kopie übernimmt?

Gastspiel

Eine Produktion der Münchner Kammerspiele in Koproduktion mit Berliner Festspiele – Immersion, donaufestival (Krems), Feodor Elutine (Moscow), FOG Triennale Milano Performing Arts (Milano), Temporada Alta – Festival de Tador de Catalunya (Girona), SPRING Utrecht

GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN

von Felicia Zeller

NORD

Inszenierung
Sabine Auf der Heyde

Als Karrierefrau ist es in Knautschland schwierig, sich parallel zum Beruf auch noch um die Kinder zu kümmern. Deshalb haben Gabriele, Constanze, Maren und Helga junge Frauen aus Ländern außerhalb Mitropas eingestellt, die bei ihrer Arbeit mit den Kleinen dann aber bitte auch 150 % geben sollen. Die Väter sind dabei so abwesend wie Astronauten, alles spielt sich zwischen den Frauen ab.

Felicia Zellers *Gespräche mit Astronauten* ist ein scheinbar nie endender Strom aus den alltäglichen Absurditäten des Au-Pair-Wesens und der Ausbeutung von jungen Arbeitskräften.

Eine Koproduktion mit der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart

AUS BLICK

Mit einer Bachelorinszenierung des Studiengangs Regie wird die Zusammenarbeit zwischen der Ludwigsburger Akademie für Darstellenden Kunst Baden-Württemberg und dem Schauspiel Stuttgart fortgeführt.



MARIETTA MEGUID



CAROLINE PETERS



PEER OSCAR MUSINOWSKI

DIE NEUE KAMMER

Mit einem bunten Mix aus Sonderformaten und vielseitigen Inszenierungen auf der Bühne und im Foyer erfindet sich das Kammertheater neu als Experimentierstätte des Schauspiels Stuttgart. Konzerte, Lesungen, Soloabende sowie eine LateNight und eine Blind-Date-Show im monatlichen Wechsel. Von leise bis laut, von klassisch bis extravagant, von vorsichtig bis größtenwahnsinnig ist alles möglich!

KAMMER LATENIGHT

Alle zwei Monate wird es verrückt, opulent und laut im Kammertheater. Die *LateNight* ist eine improvisierte Show, ein Try-out von und mit Schauspieler*innen und Assistent*innen des Schauspiels Stuttgart, die das Foyer des Kammertheaters zu wechselnden Themen mit skurrilen Figuren und Szenen sowie rasanten Musik-Performances fluten.

KAMMER BLIND DATE

von und mit Sebastian Röhrle, Max Braun und Gästen

Im monatlichen Wechsel mit der *LateNight* laden der Schauspieler Sebastian Röhrle und der Musiker Max Braun mit Ensemblemitgliedern und Überraschungsgästen zum Date mit dem Unvorhersehbaren ein. Eine Verabredung der besonderen Art an einem besonderen Ort. Musik, Getränke und die Begegnung mit dem (Un-) Möglichen – besser kann analoges Dating nicht sein.

KAMMER SOUNDS

Zeit für Musik! Wir laden Bands, Singer-Songwriter*innen oder DJs aus Stuttgart und der Umgebung ein, ihre Musik zu spielen und das Kammertheater zum Vibrieren zu bringen.

KAMMER LESUNG

Autor*innen präsentieren ihre Texte, Schauspieler*innen entdecken zeitgenössische Literatur. Vom intimen Lyrik-Abend bis hin zur Leseserie mit Live-DJ.

KAMMER SPECIAL

Wer unsere Schauspieler*innen exklusiv erleben möchte, hat hier die Gelegenheit. *Kammer Specials* sind Soloabende, szenische Lesungen oder musikalische Abende, entwickelt von Ensemblemitgliedern.

KAMMER INSZENIERUNGEN

Mit der deutschen Erstaufführung von *Café Populaire* in der Spielzeit 2018/2019 ist erstmals ein ganzer Theaterabend in der Kneipenatmosphäre des Kammertheater Foyers zur Premiere gekommen. Auch in der Spielzeit 2019/2020 möchten wir auf aktuelle Themen reagieren und Regieassistent*innen erste Inszenierungen ermöglichen.

SCHÄFCHEN IM TROCKENEN (UA)

von Anke Stelling

Resi sitzt in ihrer Kammer, in der sie den Roman geschrieben hat, der sie von ihrem Freundeskreis getrennt hat, und tippt einen wütenden Aufklärungsmonolog für Bea. Anders als ihre eigene Mutter will Resi ihrer Tochter schonungslos die Wahrheit mit auf den Weg geben: In den Augen der anderen können sie nie dazugehören, werden sie nie für voll genommen. Die bürgerliche Clique schmückt sich mit der Schriftstellerin aus einfachen Verhältnissen nur so lang, bis diese ihnen den Spiegel vorhält, dann lässt man sie eiskalt fallen.

Uraufführung Jan 2020
FOYER KAMMERTHEATER

ZU GABE

THEATER TRIFFT WIRKLICHKEIT

Das Theater spiegelt die Wirklichkeit in der Kunst. Darüber hinaus öffnet die Bühne einen Freiraum, in dem die Entwürfe für eine zukünftige Gesellschaft erprobt werden. Die Reihe *Theater trifft Wirklichkeit* schafft in der Begegnung von Künstler*innen, Wissenschaftler*innen und Politiker*innen ein öffentliches Forum, in einem gemeinsamen Gespräch wird um das beste Argument gerungen. Die Gesprächsreihe sucht nach Aufklärung und unterscheidet zwischen Fakt und Fiktion, inszenierter Wirklichkeit und Realität und sucht den Austausch mit dem Publikum.

Eine Kooperation mit der Robert Bosch Stiftung und der Stuttgarter Zeitung

VINTAGE-SALON

Zweimal in der Spielzeit bieten wir einen Kostüm- und Kleiderverkauf, bei dem sowohl Stoffe von der Bühne als auch ausgewählte Stücke von euch angeboten werden. Kommt ins Foyer des Schauspielhauses, kleidet euch mit extravaganteren Outfits ein. Im Vintage-Salon findet ihr alles, was euer Herz begehrt.

DEAD OR ALIVE-SLAM

Beim vielleicht rasantesten Dichterwettbewerb der Literaturgeschichte treffen tote Schriftsteller*innen von damals auf quicklebendige Autor*innen von heute. Wir öffnen die Theaterpforten für den Wettkampf zwischen Jetzt und Ewigkeit. Die besten Slammer*innen treffen auf die besten Toten, verkörpert von den besten Schauspieler*innen aus dem Ensemble. Wer am Ende als Sieger hervorgeht, liegt in der Hand des Publikums.

AUF EIN GLAS MIT ...

In unserer Reihe *Auf ein Glas mit ...* gibt es die Gelegenheit, in zwanglosem Rahmen nach einer Vorstellung mit den Schauspieler*innen und Autor*innen ins Gespräch zu kommen.

PREMIEREN-MATINEEN

Sonntags um 11 Uhr laden wir mehrmals zur Matinee und stimmen auf die kommenden Premieren ein. Unser Ensemble zeigt kleine Szenen, Musiker*innen geben erste Kostproben und Regisseur*innen, Dramaturg*innen und Bühnenbildner*innen erzählen von den Proben und geben Einblicke in ihre Arbeit.

DIE NEUE STADT

Wie wollen wir leben? Wie organisieren wir Mobilität? Wie bauen wir Stuttgart? Welcher Begriff von Leistung tut uns gut? Sind wir eine Stadt des Geistes und der Kreativität? Jeweils eine Stuttgarter Person des öffentlichen Lebens spricht mit einem Gast in *Die neue Stadt* über ein Thema, das die Stadt bewegt. Jeder Gast ist Expert*in auf einem Gebiet: der Stadtentwicklung, der Wissenschaft, der Wirtschaft oder der Kunst.

Eine Reihe des Schauspiels Stuttgart

in Kooperation mit SWR2, moderiert von Dietrich Brants.

Die Veranstaltung wird für den SWR aufgezeichnet.

SCHLOSSGARTENCAMPUS

Das Theaterfestival für Studierende

Einmal im Jahr laden wir Studierende zu unserem neuen dreitägigen Theaterfestival *Schlossgartencampus* ein. Euch erwarten Theater- und Hochschulveranstaltungen sowie ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm, das mit Workshops, offener Bühne, Partys und weiteren Specials für angemessene Festivalatmosphäre sorgt.

SCHNEESTÖBERN

Die Tage werden kürzer, die Luft klirrt vor Kälte – höchste Zeit, es sich drinnen gemütlich zu machen und gemeinsam aufregenden Geschichten zu lauschen.

An den Adventswochenenden stöbern Spieler*innen des Ensembles in den schönsten Märchen, Kinder- und Jugendbüchern und machen das Foyer zum Abenteuerland. Eine vorweihnachtliche Lesestunde für Jung und Alt.

EIN TAUCHEN

Das Schauspiel Stuttgart lebt vom Dialog mit der Stadtgesellschaft und den Menschen der Region. Wir suchen daher die Begegnung mit unserem Publikum und bieten zahlreiche Möglichkeiten, sich am Schauspiel Stuttgart aktiv zu beteiligen, sich einzumischen und das Theater zu einem Begegnungsraum für alle zu machen.

FÜR PÄDAGOG*INNEN

SCHULBESUCHE

Burkhard C. Kosminski kommt in dieser Spielzeit in Ihre Schule. Im Rahmen seiner Offensive für breitere kulturelle Teilhabe stellt er in Lehrerkonferenzen den Spielplan vor und sucht den Dialog über Möglichkeiten, Schüler*innen ans Theater heranzuführen. Interessiert?

VORSTELLUNGSBESUCH MIT GRUPPEN UND SCHULKLASSEN

Zu allen Vorstellungen am Schauspiel Stuttgart sind Gruppenbuchungen möglich. Wir beraten und unterstützen Sie gerne bei der Planung und Durchführung Ihres Theaterbesuchs.

INFOPOST

Alle zwei Monate senden wir Ihnen unsere Infopost mit aktuellen Themen aus der Theatervermittlung per E-Mail oder Post zu. Darin erfahren Sie, an welchen Projekten und Veranstaltungen Sie mit und ohne Ihre Schulklasse teilnehmen können.

VORSCHAU

Wir laden Pädagog*innen und zwei interessierte Schüler*innen pro Schule zu unserer Vorschau ein. Besuchen Sie speziell für Sie geöffnete Proben, um den Vorstellungsbesuch mit Ihrer Klasse besser planen und vorbereiten zu können.

SPIELPLANPRÄSENTATION

Intendanz, Dramaturgie und Theatervermittlung möchten Ihnen den Spielplan und die Angebote für Schulklassen vorstellen und mit Ihnen darüber ins Gespräch kommen. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, eine Probe zu besuchen.

FORTBILDUNGEN

Bei unseren Fortbildungen für Pädagog*innen, Referendar*innen und Studierende erfahren Sie mehr über theatertheoretische Grundlagen, spielpraktische Methoden im Unterricht und Hintergründe zu unseren Inszenierungen. Teilen Sie Ihre Begeisterung für Theater und Kunst mit Ihren Schüler*innen.

Für die Spielzeit 2019/2020 laden wir Sie zu den folgenden Fortbildungen ins Schauspiel Stuttgart ein:

- *Der Wunschpunsch* – Spielerisch vom Text auf die Bühne
- Neue Dramatik im Deutschunterricht – Vom Schreiben und Schauen
- *Der goldene Topf* – Abi im Theater?
- Was machen die da? – Zeitgenössische Theaterästhetiken vermitteln

THEATERFAMILIE

Die Zusammenarbeit mit Schulen aller Schularten ist uns besonders wichtig. Darum möchten wir unsere Theaterfamilie und den Austausch zwischen den Familienmitgliedern weiter stärken. Sie möchten intensiver mit uns kooperieren und Teil der Familie werden? Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf, und wir besprechen, wie diese Kooperation aussehen könnte. Herzlich willkommen in unserer Theaterfamilie!

Unsere derzeitigen Familienmitglieder:

- Albert-Einstein-Gymnasium, Böblingen
- Grund- und Werkrealschule Ostheim, Stuttgart
- Königin-Katharina-Stift, Stuttgart
- Neues Gymnasium Leibniz, Stuttgart
- Torwiesenschule, Stuttgart

BEGLEITMATERIAL

Zu einigen unserer Inszenierungen bieten wir Ihnen Begleitmaterialien zur Vor- und Nachbereitung eines Theaterbesuchs an. Neben Informationen zur Produktion finden Sie darin auch inszenierungsbezogene spielpraktische Übungen für den Unterricht. Die Begleitmaterialien stellen wir Ihnen auf unserer Website zum Download bereit.

BERATUNG

Sie möchten mit Ihrer Klasse Theater spielen, wissen aber nicht genau, wie Sie vorgehen sollen? Sie erarbeiten gerade eine Produktion, bei der Sie ins Stocken geraten sind? Gerne können Sie unsere Beratung für die Theaterarbeit an Ihrer Schule nutzen. Zögern Sie nicht und kontaktieren Sie uns. Wir stehen Ihnen gerne helfend zur Seite.

FÜR SCHULKLASSEN

Die folgenden Angebote sind in Kombination mit einem Vorstellungsbesuch kostenlos.

WORKSHOPS & GESPRÄCHE

Zu einem Inszenierungsbesuch bieten wir vor- oder nachbereitende Workshops an. Zusammen mit den Schüler*innen erarbeiten wir in zwei bis drei Schulstunden Schwerpunkte der Inszenierung – im Gespräch oder durch spielerische Übungen.

THEATERFÜHRUNGEN

Blicken Sie mit Ihrer Klasse hinter die Kulissen des Theaters. Wie viele Kostüme hängen im Kostümfundus? Wer knüpft im Theater die Perücken? Wofür ist die Modisterei und wofür die Bühnentechnik zuständig? Bei unseren Führungen für Schulklassen erfahren die Schüler*innen, welche Abteilungen es an einem Theater gibt und wie diese zusammenarbeiten.

GFS-SPEZIAL FÜR SCHÜLER*INNEN

Mit uns wird deine GFS zu etwas Besonderem! Wir bieten dazu ein Rahmenprogramm mit Unterstützung beim Ticketkauf, vor- und/oder nachbereitenden Workshops, einer Führung und Materialien zu den Hintergründen der Inszenierung an. Bei Interesse einfach bei der Kartenbuchung das Stichwort GFS nennen.

THEATER TRIFFT KUNST

Dieses Angebot richtet sich insbesondere an Literatur- und Theaterkurse sowie Theater-AGs. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit verschiedenen Theaterästhetiken. Die Schüler*innen besuchen drei unterschiedliche Inszenierungen, zu denen Workshops an ihrer Schule stattfinden. Durch eine Kombination aus Inszenierungsanalyse und eigenem praktischen Experimentieren probieren die Schüler*innen ästhetische Ansätze aus. Was kann Theater?

A.B.I. HOFFMANN

Zum Sternchen-Thema *Der goldene Topf* organisieren wir für Oberstufenkurse ein Abi-Spezial. Mit jeweils einem Workshop und einem Gespräch wird E. T. A. Hoffmanns Text aus theaterpraktischer Sicht beleuchtet. Die Schüler*innen setzen sich mit der Inszenierung auseinander und erfahren, wie aus Abi-Lektüre Theater wird.

IMPULS MUSIKTHEATERTANZ

IMPULS MusikTheaterTanz ist ein kulturpädagogisches Schulprojekt der drei Sparten der Staatstheater Stuttgart, das auf Schulen in Stuttgart und der Region mit besonderer pädagogischer und sozialer Aufgabenstellung zugeschnitten ist. Ziel des Projekts ist es, Kindern und Jugendlichen durch die Rezeption von Schauspiel, Tanz und Musiktheater, verbunden mit eigenen kreativen Erfahrungen, einen Zugang zur Kunst zu eröffnen, die Integration von Kunst in ihr Leben zu fördern und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.

IMPULS MusikTheaterTanz wird vom Kultusministerium empfohlen und vom Förderverein der Staatstheater Stuttgart e. V. und weiteren Kooperationspartnern finanziell gefördert.

In der Spielzeit 2019/2020 können Sie sich für *IMPULS*-Projekte zu folgenden Produktionen im Zeitraum von Dezember 2019 bis Februar 2020 bewerben:

- *Der Wunschpunsch* (Grundschule)
- *Woyzeck* (Klasse 8 bis 10)

VORHANG AUF!

Bei unseren beiden Aktionstagen *Vorhang auf!* sind Jugendgruppen, Literatur- und Theaterkurse und Theater-AGs gefragt: Präsentiert euch gegenseitig eigene 10-minütige Mini-Inszenierungen zu William Shakespeares *Was ihr wollt* unter professionellen Bedingungen auf unserer Bühne. Wir bieten euch einen ganzen Tag zum Proben, Austauschen und Aufführen. Am zweiten Tag laden wir die Theatergruppen unserer Theaterfamilie dazu ein, sich gegenseitig ihre Arbeiten vorzustellen. An beiden Abenden heißt es dann alle zehn Minuten für eine andere Gruppe: Vorhang auf!

FÜR JUNGE MENSCHEN

OFF-STAGE-ENSEMBLE

Du gehst gern in guter Gesellschaft ins Theater, möchtest dich regelmäßig mit Gleichgesinnten treffen und austauschen, aber nicht unbedingt selbst auf der Bühne stehen? Dann ist das Off-Stage-Ensemble in Kombination mit dem Jungen Abo das Richtige für dich! In einer festen Gruppe mit anderen jungen Abonnent*innen lernst du das Theater durch exklusive Gespräche mit Künstler*innen, Workshops und Blicke hinter die Kulissen noch besser kennen.

Für das Off-Stage-Ensemble brauchst du das Junge Abo.

EINMISCHEN

Open-Space-Format für junge Menschen

Du hast keinen Plan, was in der Welt abgeht, hättest aber gerne einen? Oder du denkst, dass außer dir niemand einen hat? Dann komm zu unserem Open-Space-Format für junge Menschen und teile deine Erfahrungen aus Leben, Straße, Schule, Uni oder Job mit uns. In gemütlicher Atmosphäre sprechen wir über Dinge, die uns etwas angehen und unter den Nägeln brennen. Bring etwas Eigenes wie einen Song oder einen Text mit oder lehn dich einfach zurück und lass dich inspirieren. Wir laden junge Menschen ein, die etwas zu sagen haben oder einfach mehr erfahren wollen.

In Kooperation mit dem JES – Junges Ensemble Stuttgart, dem Theater Rampe und dem Theaterhaus Stuttgart

FÜR ALLE

SPIEL-WERKSTATT

Alle zwei Monate sind Sie eingeladen, selbst zu spielen. In theaterpraktischen Workshops arbeiten Sie mit Theaterprofis zu den künstlerischen Besonderheiten unserer Inszenierungen. Lernen Sie in unseren Spiel-Werkstätten unterschiedliche Regiehandschriften, künstlerische Herangehensweisen und Theaterformen kennen und entdecken Sie den Spaß am Theaterspielen in sich.

SPIELCLUBS

Theaterbegeisterte Jugendliche und Erwachsene haben in unseren Spielclubs die Möglichkeit, zu verschiedenen Themen mit unterschiedlichen künstlerischen Mitteln selbst Theater zu spielen. Wir experimentieren mit Musik, Installation, Performance, Bewegung und vielem mehr. Eine Spielzeit lang treffen sich unsere Clubs zu wöchentlichen Proben und intensiven Probenwochenenden und erarbeiten unter professionellen Bedingungen eine eigene Theaterinszenierung.

In der Spielzeit 2019/2020 bieten wir jeweils einen Spielclub für Erwachsene und einen für Jugendliche ab 14 Jahren an. Nach der Sommerpause laden wir Sie und euch wieder zu einem Infoabend ein, an dem Probentermine und weitere Infos bekannt gegeben werden.

THEATERLABYRINTH

Jeden zweiten Monat laden wir Sie ein, eine Inszenierung des Schauspiels Stuttgart einmal von der anderen Seite der Bühne kennenzulernen. Mitarbeiter*innen beteiligter Abteilungen öffnen die Türen ihrer Werkstätten, erzählen von der Arbeit an den Produktionen und zeigen Ihnen direkt an ihren Arbeitsplätzen, wie Theater hinter den Kulissen entsteht.

THEATERVERMITTLUNG

Tobias Rapp
Anke Marx (*Elternzeitvertretung*)
Maria Winter

Tel. 0711-20 32-651/-779
vermittlung.schauspiel@
staatstheater-stuttgart.de

KARTEN, TERMINE UND INFORMATIONEN FÜR SCHULEN UND GRUPPEN

Silke Duregger
*Referentin für Schulen, Gruppen
und Theatervermittlung*

Tel. 0711-20 32 526
Fax 0711-20 32 595
gruppen.schauspiel@
staatstheater-stuttgart.de

AUS TAUSCHEN

NEWSLETTER

Exklusiv, schnell, aktuell: Bleiben Sie im Kontakt mit dem Schauspiel Stuttgart und abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.schauspiel-stuttgart.de/dialog.

SERVICE-MAIL

Wer uns beim Ticketkauf seine E-Mail-Adresse zur Verfügung stellt, erhält im Vorfeld der Vorstellung ein dickes Informationspaket zum Theaterbesuch mit Auszügen aus dem Programmheft, Trailern und Online-Einführungen.

FEEDBACK

Nutzen Sie unsere Feedback-Seite auf der Website. Wir freuen uns auf Ihre euphorischen, kritischen oder herzlichen Beiträge.

ABSTIMMEN

Wenn Sie Lust haben, auf unserer Website über aktuelle Themen rund um das Schauspiel und die Stadt Stuttgart abzustimmen: ein Klick und Ihre Stimme zählt. Wie haben wohl andere Stuttgarter*innen gevoted?

HAUSBESUCHE

Nach der enormen Resonanz in der vergangenen Spielzeit setzt Burkhard C. Kosminski seine Hausbesuche fort: ein privater Blick hinter die Kulissen, verbunden mit anregenden Gesprächen über vergangene und künftige Inszenierungen im kleinen Kreis Ihrer geladenen Gäste.

Die Hausbesuche finden unter besonderen Voraussetzungen statt. Neugierig? Für nähere Informationen schreiben Sie eine E-Mail an: gaby.bay@staatstheater-stuttgart.de.

ZUSCHAUERKRITIKEN

Finden Sie es reizvoll, mehrmals jährlich in einer Premiere zu sitzen und gleich danach eine Kritik über das Stück zu schreiben, die auf unserer Website veröffentlicht wird? Dann schreiben Sie bitte ein paar Zeilen über Ihre ganz persönliche Motivation an: carolina.gleichauf@staatstheater-stuttgart.de.

SOCIAL MEDIA

Folgen Sie uns auf den Social-Media-Kanälen – immer hochaktuell und ganz dicht dran. Interaktion inklusive!



WIEDER KEHREN



SAISONSTARTABO

Der perfekte Einstieg in die neue Spielzeit: das verbindlich-unverbindliche Miniabo für den Theater-Herbst. Drei Vorstellungen im Schauspielhaus in Preiskategorie 2 oder 3 für nur 66 Euro.

Das bedeutet ca. 20 % Preisvorteil mit der freien Auswahl aus Neuinszenierungen oder Stücken aus unserem Repertoire.

Die Abogutscheine können für Vorstellungen bis zum Jahresende genutzt werden. Die Tickets sind übertragbar und gelten vor und nach der Vorstellung als Fahrschein im VVS.

Das Saisonstartabo erhalten Sie in unserem Abobüro.

MONTAGSABO

So günstig kommen Sie sonst nicht ins Theater. Mit dem Montagsabo sparen Sie 40 % auf den regulären Ticketpreis. Mit sieben Vorstellungen auf Ihrem persönlichen Platz bekommen Sie die vielfältige Bandbreite unseres Programms mit. Außerdem erhalten Sie Ermäßigungsgutscheine, mit denen Sie sich zusätzlich zwei Vorstellungen Ihrer Wahl günstiger anschauen können.

143,50 € / 122,50 € / 101,50 € / 80,50 €

NACHMITTAGSABO

Sonntagnachmittag ist Theaterzeit. Vier Mal in der Spielzeit gehen Sie an einem Wochenende oder Feiertag ins Schauspielhaus. Außerdem erhalten Sie zwei Ermäßigungsgutscheine.

Kinder bis 14 Jahre, Schüler und Studierende bis zum vollendeten 30. Lebensjahr haben in diesem Abonnement einen Preisvorteil von bis zu 50 %.

Erwachsene: 102 € / 88 € / 72 € / 56 €

Kinder/Schüler/Studierende: 52 € / 44 € / 36 € / 28 €

DAS JUNGE ABO

Das Abonnement für junge Menschen und Studierende bis 25 Jahre. Sechs Vorstellungen im Schauspielhaus und im Kammertheater für je 6 Euro. Und wer Lust hat, kann mit diesem Abo Mitglied des Off-Stage-Ensembles werden. (s. S. 183)



GESCHENKABO

Verschenken Sie jede Menge emotionale Momente – von heiter bis traurig, von verspielt bis tief sinnig. Geburtstag, Weihnachten oder Ostern – mit vier Theatervorstellungen machen Sie nichts falsch und Sie beglücken diejenigen, denen der Weg vom „Ich sollte mal wieder“ bis zum Kartenkauf einfach zu weit ist.

Das Geschenkabo berechtigt innerhalb eines Jahres zum Besuch von vier frei wählbaren Vorstellungen im Schauspielhaus, egal ob viermal alleine oder z. B. zweimal zu zweit. Es ist für die Preiskategorien 1 bis 3 erhältlich und enthält auch ein Geschenk für den Käufer: Er spart 15 % gegenüber dem Normalpreis.

Abo 1: 126 € / Abo 2: 108 € / Abo 3: 82 €

THEATER+KINO ABO

„Sowohl als auch beides“: Für nur 69 Euro gehen Sie dreimal ins Schauspielhaus und dreimal ins Innenstadtkino. Mit ca. 20 % Ermäßigung pro Ticket sehen Sie drei Vorstellungen Ihrer Wahl in den Preisgruppen 3 und 4. Die Tickets sind übertragbar und gelten vor und nach der Vorstellung als Fahrschein im VVS.

Profitieren Sie vom breiten Angebot der traditionsreichen Innenstadtkinos (GLORIA, METROPOL, EM und CINEMA) am Schlossplatz. Mit Ihren drei Tickets sparen Sie dort jeweils zwischen 10 % (Mo, Mi, Do) und 28 % (Fr, Sa, So & Feiertag) gegenüber dem regulären Preis.

Das Theater+Kino Abo können Sie entweder über unsere Theaterkasse erwerben (persönlich, per Telefon, per Fax oder E-Mail) oder beim Ticketcenter der Innenstadtkinos am Schlossplatz, Königstraße/Ecke Bolzstraße.

WEITERE ABOS UND INFOS:

siehe S. 207 ff.

KONTAKT:

abo@staattheater-stuttgart.de

Tel. 0711-20 32 220

MIT ARBEITEN

ENSEMBLE

Gábor Biedermann, Silke Bodenbender, Martin Bruchmann, Boris Burgstaller, Therese Dörr, Katharina Hauter, Gabriele Hintermaier, Josephine Köhler, Sylvana Krappatsch, Matthias Leja, Anne-Marie Lux, Reinhard Mahlberg, Marco Massafra, Marietta Meguid, Amina Merai, Jannik Mühlenweg, David Müller, Peer Oscar Musinowski, Benjamin Pauquet, Sven Prietz, Valentin Richter, Klaus Rodewald, Sebastian Röhrle, Elmar Roloff, Celina Rongen, Christiane Roßbach, Robert Rožić, Anke Schubert, Nina Siewert, Paula Skorupa, Michael Stiller, Felix Strobel, Itay Tiran, Elke Twiesselmann

GÄSTE

Hagar Admoni-Schipper, Kaatie Akstinat, Eberhard Boeck, Edgar M. Böhlke, Katja Bürkle, Helena Daehler, Ralf Dittrich, Evgenia Dodina, Daniel Fleischmann, Giovanni Funiati, Sandra Gerling, Dov Glickman, Maya Gorkin, Paul Grill, Sandra Hartmann, Nicole Heesters, Ulrich Hoppe, Anne-Maria Hölscher, Marvin Holley, Ali Jabor, André Jung, Christoph Jöde, Tenzin Kolsch, Claudia Korneev, Hans Kremer, Jelena Kunz, Marielle Layher, Julian Lehr, Sicker Man & Kiki Bohemia, Thomas Meinhardt, Tina Orlandini, Caroline Peters, Adrian Pezdirc, Jaśmina Polak, Marc Roos, Lea Ruckpaul, Thomas Sarbacher, Hildegard Schmahl, Alexandra von Schwerin, Bernd Settelmeyer, Jan Sobolewski, Nikko Weidemann, Fabian Wendt

INTENDANZ

Burkhard C. Kosminski
Intendant

Manuela Ebel-Döbler
Persönliche Referentin des Intendanten

Gaby Bay
Referentin des Intendanten

Ingoh Brux
Stellvertretender Intendant

Mary Aniella Petersen
Künstlerische Betriebsdirektorin

Amelie Mauch
Referentin der Künstlerischen Betriebsdirektorin

DRAMATURGIE

Ingoh Brux
Chefdraturg

Bastian Boß,
Sina Katharina Flubacher (*Elternzeit*),
Carolyn Losch,
Gwendolyne Melchinger
*Dramaturg*innen*

Christina Schlögl
Assistentin

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Bettina Klorek
Chefdisponentin

Sofie Anton,
Daniela Driessler
Mitarbeiterinnen

KOMMUNIKATION

Stefan Schraivogel
Konzept

Carolina Gleichauf
Leiterin Kommunikation

Katharina Parpart
Sprecherin für Presse & Öffentlichkeit

Lena Martin
Online-Kommunikation & Social Media

Peter Meyer
Visuelle Kommunikation und Grafik

Björn Klein
Hausfotograf

N.N.
FSJ Kultur

THEATERVERMITTLUNG

Silke Duregger
Referentin für Schulen, Gruppen und Theatervermittlung

Tobias Rapp,
Maria Winter,
Anke Marx (*Elternzeitvertretung*)
*Theaterpädagog*innen*

N.N.
FSJ Kultur

TECHNISCHE DIREKTION

Guido Schneitz
Technischer Direktor

Marc Döbelin
Assistent

REGIEASSISTENZ

Lucía Fernández Astigarraga*,
Frida Bräumer, Annalisa Engheben,
Magdalena Schönfeld,
Anja Schoenwald, Benjamin Zeeb*
(*als Gäste)

BÜHNENBILDASSISTENZ

Saskia Bellmann, Hanna Bowe,
Francesca Carletti, Helen Stichlmeir

KOSTÜMBILDASSISTENZ

Teresa Heiß, Barbara Kiss,
Natalie Nazemi, N.N.

INSPIZIENZ

Hans Beck*, Lars Erik Bohling,
Ralf Fuhrmann, Thomas Hoffmann,
Roberto Rochow
(*als Gast)

SOUFFLAGE

Mirjam Dienst, Natascha-Carmen
Kleins*, Frank Laske,
Francisca Pinheiro Ribeiro*,
Simone Weinmann, Ulf Wolter*
(*als Gäste)

STATISTERIE

Isabelle Grupp

LICHTDESIGN

Felix Dreyer, Rainer Eisenbraun,
Sebastian Isbert, Max Keller,
Stefan Schmidt, Natasha Chivers,
Jörg Schuchardt

TONDESIGN

Tom Gibbons

VIDEOASSISTENZ

Roman Müller

CHOREOGRAFIE

Jean Laurent Sasportes

REGIE

Patricia Benecke, Calixto Bieito,
Sophia Bodamer, Nuran David
Calis, Cilli Drexel, Achim Freyer,
Oliver Frlić, Elmar Goerden,
Gernot Grünewald, Friederike Heller,
Sabine Auf der Heyde, Robert Icke,
Stephan Kimmig, Mateja Koležnik,
Burkhard C. Kosminski, Tina
Lanik, Anna-Sophie Mahler,
Roland Schimmelpfennig, Georg
Schmiedleitner, Anja Schoenwald,
Bernadette Sonnenbichler, Selma
Spahić, Zino Wey, Jossi Wieler

BÜHNE & KOSTÜME

Geraldine Arnold, Prisca Baumann,
Hildegard Bechtler, Saskia Bellmann,
Ulf Brauner, Su Bühler, Marysol
del Castillo, Sigi Colpe, Katrin
Connan, Sandra Dekanić, Florian
Etti, Alfons Flores, Monika Frenz,
Achim Freyer, Davy van Gerven,
Stefan Hageneier, Katja Haß, Volker
Hintermeier, David Hohmann, Alan
Hranitelj, Lydia Kirchleitner,
Michael Köpke, Sabine Kohlstedt,
Tanja Kramberger, Ute Lindenberg,
Wolfgang Menardi, Silvia Merlo,
Judith Oswald, Mercè Paloma, Igor
Pauška, Anja Rabes, Lane Schäfer,
Irina Schicketanz, Roland Schimmel-
pfennig, Sophia Schneider, Veronika
Schneider, Ulf Stengl, Helen
Stichlmeir, Raimund Orfeo Voigt,
Janine Werthmann

VIDEO

Nuran David Calis, Jakob Klaffs,
Sebastian Pircher, Tim Reid,
Hugo Reis, Thomas Taube

MUSIK

Ziggy Has Ardeur, Vivian Bhatti,
Alvin Curran, Helena Daehler,
Dominik Ditttrich, Boris Fiala,
Barbara Horáková, Malakoff
Kowalski, Max Kühn, Hans Platz-
gumer, Bärbel Schwarz, Wolfgang
Siuda, Jacob Suske, Peter Thiessen,
Tobias Vethake, Bastian Wegner

BACKSTAGEFOTOS

Fotografen: Thomas Aurin,
Björn Klein (S. 157),
Reinhard Werner (S. 177 unten)

BERNARDA ALBAS HAUS
S. 147

DER GESTIEFELTE KATER
S. 152 (unten), 173

DER MENSCHENFEIND
S. 146, 151, 161 (unten), 177 (oben)

DIE ROTE ZORA (VOLKSTHEATER WIEN)
S. 150

**WEILL: DIE SIEBEN TODSÜNDEN /
PEACHES: SEVEN HEAVENLY SINS**
S. 169

DIE WEBER
S. 156 (oben), 166, 174 (oben), 178

DIE WILDENTE
S. 152 (oben), S.161 (oben)

I'M SEARCHING FOR I:N:R:I
(Spielzeit 2015/2016) S. 156

JUGEND OHNE GOTT
S. 165 (oben), 167

MEDEA (BURGTHEATER WIEN)
S. 177 (unten)

MEDEA
S. 158, 188

ORESTIE
S. 149 (oben), 174 (unten)

OTHELLO (PROBE)
S. 157

ROMEO UND JULIA
S. 149 (unten), 160, 165 (unten), 172

VÖGEL
S. 140, 141

Wir danken dem Volkstheater Wien
und dem Burgtheater Wien
für die freundliche Unterstützung.



KLAUS RODEWALD, JANNIK MÜHLENWEG, KATHARINA HAUTER